



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0183/2019		Datum: 17.05.2019	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
Betreff:			
Beschaffung eCollaboration			
Gremienweg:			
29.05.2019	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

In der Ausführung der Beschlussvorlage BV/0099/2019 aus der Werkausschusssitzung vom 14.02.2019 wurden Lizenzen aus dem Projekt „eCollaboration“ im Gesamtwert von geplanten 250 TEUR, gemäß dem Wirtschaftsplan 2019 wie nachstehend beschrieben beschafft.

Die IST-Kosten belaufen sich dabei auf 183.244 EUR netto (brutto: 218.060 EUR).

Die erforderlichen Lizenzen und Unterstützungsleistungen konnten vollständig aus den für die Kommunen zugänglichen Rahmenverträgen abgerufen werden.

Für die Jahre 2017-2018 wurden bereits folgende Investitionen getätigt:

2017		2018		Summe	
PLAN	IST	PLAN	IST	2017-2018	
145.000	144.610	275.000	237.022	420.000	381.632

Für die Folgejahre stellen wir die Planzahlen des Wirtschaftsplans mit aktualisierten Daten gegenüber:

2019		2020		Summe	
PLAN	IST	PLAN	Forecast	2019-2020	
250.000	218.060	225.000	276.199	475.000	494.259

Die Verschiebung der Kosten in den Jahren 2019 und 2020 wird voraussichtlich durch den auslaufenden Support der vorhandenen MS Office 2010-Pakete entstehen, die dann ersetzt werden müssten.

Im Zuge der bereits realisierten Umstellung von Lotus Notes auf Microsoft Exchange hat sich die Anzahl der benötigten Lizenzen für den Zugriff auf den Microsoft Exchange Server (Mailserver), also die Anzahl der Microsoft Exchange CAL-Lizenzen, so erhöht, dass der Abschluss eines eigenen Enterprise Agreements mit Microsoft über den Vertragszeitraum von 3 Jahren realisiert werden kann. Die Vertragsform eines EAs stellt hier den Microsoft Volumenlizenzvertrag mit den günstigsten Konditionen für den öffentlichen Dienst dar.

Die besonderen Merkmale eines EAs sind Folgende:

- Preisfestschreibung für 3 Jahre
- Zahlung von 3 gleichen Jahresraten
- Planungssicherheit

Der Preisvorteil eines Enterprise Agreements im Vergleich zu den Konditionen aus dem Select Plus Vertrag (gültig bis 31.05.2019) liegt im konkreten Fall, insbesondere auch unter Berücksichtigung des zwingend erforderlichen Zukaufs zusätzlicher Lizenzen (450 x Exchange Server CAL), bei ca. 20% (67 TEUR netto, 80 TEUR brutto) über 3 Jahre.

In unserem Fall bilden die Basis für den Abschluss eines EAs die sogenannten *Konzern-produkte*. Dies sind neben den Exchange Server CAL-Lizenzen die in der selben Anzahl vorgehaltenen Windows Server CAL-Lizenzen. Weitere Lizenzen aus dem ‚alten‘ Select-Plus-Vertrag werden als sogenannte *Zusatzprodukte* ebenfalls in den neuen EA-Vertrag übertragen.

Microsoft Office bleibt zunächst ausgenommen – da in den städtischen Ämtern und Eigenbetrieben verschiedene Office-Versionen im Einsatz sind und eine von Microsoft Seite notwendige Vereinheitlichung dieser Lizenzen derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt wird.

Kostenverlauf 01.06.2019 bis 31.05.2022 (bei konstantem Lizenzbestand, incl. zusätzl. Exchange CALs)

eCollaboration	2019	2020	2021	Vertrag
MS Exchange Server	1.485 €	1.485 €	1.485 €	EA
MS Exchange CAL	28.193 €	28.193 €	28.193 €	EA
MS Office Standard	153.546 €			Select Plus
Summe Jahr	183.224 €	29.678 €	29.678 €	

In der o.a. Übersicht können für die Jahre 2020 und 2021 aktuell keine weiteren Kosten für die noch ausstehende Neubeschaffung von Office-Lizenzen einfließen, da die Verhandlungen zwischen BMI (Bundesministerium des Innern, Bau und Heimat) und Microsoft hinsichtlich einer Nutzung von Mietlizenzen im Öffentlichen Dienst noch nicht final abgeschlossen sind. Eine Entscheidung für ein aktuelles Office-Lizenzmodell werden wir jedoch bis Oktober 2020 treffen, da zu diesem Zeitpunkt das Supportende der im Einsatz befindlichen Microsoft Office 2010 Lizenzen eine Neubeschaffung erforderlich macht.